

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 13. Februar
2025**

Inhaltsverzeichnis:

Bundestagswahl: Wahlbriefe rechtzeitig zurückschicken.....	3
Baustellenführung.....	5
Austausch der Laternenmasten.....	6
„Fasnachtslauf“ im EZH.....	7
Neuer klimaresilienter Mischwald	8
Bürgerpark: Jetzt Baum spenden	9
Das antike Griechenland	10
Comedian Harmonists.....	11
Reinigungswoche startet im März.....	12
Bertha-und-Carl-Benz-Preis für 4ma 3ma Rehatechnik GmbH.....	13
Gläserne Trinkgeschichten.....	14
Ehrenamt Digital im MARCHIVUM	15
Aktualisierte Vorhabenliste	16
Podiumsgespräch: Queere Sachlichkeit.....	17
Gemeinschaftliche Wasserversorgung	18
Zukunftsweisendes Modell der Reallabore	19
Elke Stegmeier wird 80 Jahre.....	21
Batterien und Akkus nicht im Hausmüll entsorgen	22
Gertrud Lang 95 geworden.....	23
Durchfahrtsunterbrechung ab Februar	24
Cybersicherheit gemeinsam gestalten.....	25
Figurentheater von Kindern für Kinder.....	27
Närrische Samstage in Jugendhäusern.....	28
Stadt im Blick.....	30
Impressum Amtsblatt.....	32

Bundestagswahl: Wahlbriefe rechtzeitig zurückschicken

Nur noch eine gute Woche bis zum Wahltag. Wer bis jetzt noch keine Wahlbenachrichtigung bekommen hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, sollte sofort das Wahlbüro anrufen und den Eintrag im Wählerverzeichnis prüfen lassen. Diejenigen, die eingetragen sind, können am Wahlsonntag, 23. Februar, auch ohne Wahlbenachrichtigung mit dem Ausweis wählen.

Viele Mannheimerinnen und Mannheimer haben schon gewählt. Es wurden bereits mehr als 55.000 Briefwahlunterlagen an die Mannheimer Adressen sowie in viele Länder der Welt versandt. Von Australien bis Kanada, von Japan bis Peru wurden die Briefe bereits verschickt.

Briefwahlunterlagen bequem online beantragen

Am schnellsten und bequemsten kann die Briefwahl online unter www.mannheim.de/wahlen oder mit dem QR-Code auf der Wahlbenachrichtigung beantragt werden. Telefonisch darf der Briefwahlantrag nicht gestellt werden, das ist gesetzlich verboten. Der vorbereitete Briefwahlantrag auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung kann per Post oder Fax 0621/293-9590 an das Wahlbüro geschickt werden.

Wer Briefwahl machen möchte, sollte beachten, dass die Frist für die Beantragung von Wahlscheinen mit Briefwahlunterlagen nun gesetzlich am Freitag vor der Wahl um 15 Uhr statt wie bisher um 18 Uhr endet.

Jetzt eingehende Briefwahlunterlagen werden umgehend vorbereitet und versandt. Wahlberechtigte in Mannheim, die ihre Briefwahlunterlagen nicht innerhalb von vier Tagen nach Antragstellung erhalten, sollten sich rechtzeitig vor Fristablauf beim Wahlbüro melden (wahlbuero@mannheim.de, 0621/293-9566).

Bürgerinnen und Bürger, die persönlich ins Wahlbüro kommen und den Ausweis oder Pass vorlegen, können dort gleich wählen. Wenn für andere Wahlberechtigte Briefwahlunterlagen beantragt werden sollen, wird deren unterschriebener Briefwahlantrag – getrennt für jede Empfängerin und jeden Empfänger – benötigt. Briefwahlunterlagen dürfen den Wahlberechtigten nur persönlich ausgehändigt oder zugestellt werden. Eine Ausnahme ist nur zulässig, wenn eine schriftliche Abholvollmacht – getrennt für jede Empfängerin oder jeden Empfänger – vorgelegt wird. Dies gilt auch für engste Angehörige. Die bevollmächtigte Person muss sich auf Verlangen ausweisen und darf zur Bundestagswahl nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertreten. Sie muss dies im Wahlbüro durch schriftliche Erklärung bestätigen.

Die Öffnungszeiten des Wahlbüros: vom 10. bis zum 20. Februar: montags bis freitags 8 bis 18 Uhr, donnerstags 8 bis 20 Uhr, am 21. Februar: 8 bis 15 Uhr

Rote Wahlbriefe rechtzeitig zurückschicken

Briefwahlunterlagen müssen auch wieder rechtzeitig zurückgeschickt oder beim Wahlbüro der Stadt Mannheim, Rathaus E 5, abgegeben werden. Drei Tage vor dem Wahltermin ist der von der Deutschen Post empfohlene späteste Termin für den

Einwurf des Wahlbriefs in einen Briefkasten bzw. für die Abgabe in einer Filiale der Deutschen Post. Am Wahltag können Wahlbriefe bis 18 Uhr in den Hausbriefkasten an der Rathauspforte eingeworfen werden. Was bis zum Wahltag, 18 Uhr, nicht im Rathaus eingegangen ist, kommt nicht in die Auszählung. Es wird gebeten, die Postlaufzeiten zu beachten!

Briefwahlauszählung

Mit 74 Briefwahlbezirken ist die Stadt Mannheim für die Bundestagswahl gut aufgestellt. Für die Auszählung am Wahlsonntag sind die Dimensionen, die auch Herausforderungen mit sich bringen. Je mehr Bezirke es gibt, desto mehr Wahlhelfende kommen zum Einsatz und desto mehr Platz wird benötigt. Die Schulleitung der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried war auch dieses Mal wieder sofort bereit, die Wahl zu unterstützen. Dank der beachtlichen Größe des Schulkomplexes und der Unterstützung des erfahrenen Hausmeisterteams kann die Auszählung vollständig unter einem Dach durchgeführt werden, was die Koordination erleichtert.

Erst- und Zweitstimme?

Die Bundestagswahl ist eine Zwei-Stimmen-Wahl. Mit der Erststimme wird über das Direktmandat im Wahlkreis 275 Mannheim entschieden. Die Kandidatin oder der Kandidat, die oder der die meisten Erststimmen erhält, ist in den Bundestag gewählt, wenn der Sitz durch die Zweitstimmen gedeckt ist. Mit der Zweitstimme wird die Landesliste einer Partei gewählt.

Die Zweitstimme entscheidet über die Sitzverteilung im Bundestag insgesamt. Sie wird deshalb auch als „Kanzlerstimme“ bezeichnet, da man in dieses Amt von der Mehrheit des Bundestags gewählt werden muss. Die Stimmen dürfen „gesplittet“ werden, das heißt, Erst- und Zweitstimme können auch verschiedenen Wahlvorschlägen gegeben werden. Es darf auch nur eine Stimme abgegeben werden, die andere Stimme wäre dann ungültig. Die Stimmzettel gibt es erst im Wahllokal oder mit den Briefwahlunterlagen. Eine Liste mit den Wahlvorschlägen steht im Internet unter www.mannheim.de/wahlen zur Ansicht bereit. Für die Stimmabgabe darf diese Liste aber nicht verwendet werden, die wäre ungültig.

Wahlinfo-App

Mit der Wahlinfo-App gibt es unmittelbaren Zugriff auf umfangreiche Informationen. Sie informiert über grundlegende und aktuelle Themen, erinnert mithilfe von Push-Nachrichten an wichtige Termine und beantwortet viele Fragen, wie zum Beispiel: Wann findet die Wahl statt? Wie kann ich per Briefwahl wählen? Was, wenn ich kurz vor der Wahl umziehe? Wie lauten die amtlichen Endergebnisse? Die barrierearme Anwendung ist sowohl für Android als auch iOS erhältlich.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/wahlen

Baustellenführung

Die Generalsanierung des Spielhauses am Goetheplatz stellt die größte städtische Baumaßnahme Mannheims dar. Hier wird von Montag bis Samstag von 7 bis 19 Uhr alles darangesetzt, damit die Zuschauerinnen und Zuschauer so bald wie möglich wieder ihr Nationaltheater am Goetheplatz besuchen können.

Zweimal im Monat werden öffentliche Führungen über die Baustelle angeboten, in welchen sich Interessierte selbst ein Bild davon machen können, was wo geschieht und warum das Theater überhaupt saniert werden muss.

Anmeldungen für eine Führung über die Baustelle sind über die Theaterkasse telefonisch unter 0621/1680-150, persönlich an der Theaterkasse in O 7, 18 (Öffnungszeiten: Mo bis Fr 11 bis 18 Uhr, Sa 11 bis 13, 13.45 bis 18 Uhr) sowie per E-Mail an nationaltheater.kasse@mannheim.de möglich.

Das Angebot ist kostenlos, die Teilnehmendenzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Die nächsten Führungen finden am Samstag, 22. Februar, ab 11 und ab 13 Uhr statt.

Austausch der Laternenmasten

MVV Netze, die Netzgesellschaft des Mannheimer Energieunternehmens MVV, tauscht voraussichtlich bis 21. Februar im Auftrag der Stadt Mannheim insgesamt dreizehn Laternenmasten im Bereich der Auffahrt zur und auf der Jungbuschbrücke aus und rüstet die Lichtpunkte anschließend auf moderne LED-Leuchten um. Die Standorte der Masten bleiben unverändert. Währenddessen ist die Jungbuschbrücke jeweils nur einspurig in jede Fahrtrichtung befahrbar. Die Arbeiten erfolgen entlang der Fahrbahn in Richtung Innenstadt.

Die Umstellung auf die LED-Technologie schützt durch das eingesparte CO₂ nicht nur das Klima und die Insekten, sie leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Energieeinsparung und Verkehrssicherheit, da der Verkehrsraum bei deutlich vermindertem Energieverbrauch besser ausgeleuchtet wird.

„Fasnachtslauf“ im EZH

Am Freitagabend, 21. Februar, können alle Eislaufbegeisterten beim Mannheimer Musikexpress zum „Fasnachtslauf“ bei Stimmungsmusik und Discolicht im Eissportzentrum über die Eisfläche gleiten. Von 20 bis 22 Uhr findet der Abend- und Rundlauf statt. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Eine Verkleidung ist erwünscht, aber keine Pflicht. Der Eintritt kostet 6 Euro, es gibt keine Ermäßigung. Schlittschuhe können vor Ort gegen eine Gebühr ausgeliehen werden.

Auf dem Eis Runden drehen, Lieblingsmusik vom Band hören und Freunde treffen – das steht im Mittelpunkt des „Mannheimer Musikexpresses“. Weiterhin besteht die Möglichkeit, sich beim öffentlichen Eislauf zu den normalen Öffnungszeiten regelmäßig auf die Kufen zu stellen. Die Eislaufsaison geht noch bis zum 16. März.

Weitere Informationen 0621/301095, fb52@mannheim.de oder www.mannheim.de/eislaufen

Neuer klimaresilienter Mischwald

In mehreren Teilflächen des Rheinauer Walds, auf denen die Kiefern aufgrund der klimatischen Bedingungen abgestorben sind, wird in den kommenden Tagen neuer Wald angepflanzt. Die vorbereitenden Arbeiten dafür sind nun abgeschlossen.

Um die jungen Bäume vor Verbiss durch Rehwild und Kaninchen zu schützen, werden die betreffenden Flächen derzeit mit Zäunen umgeben. Diese Schutzmaßnahmen laufen aktuell, bevor die eigentlichen Pflanzarbeiten beginnen.

Gepflanzt werden verschiedene heimische Laubbäume, die nach aktuellem wissenschaftlichem Kenntnisstand widerstandsfähiger gegenüber den Herausforderungen des Klimawandels sind als die bisherigen Kiefern. So entstehen auf den betroffenen Flächen kleine, klimaresiliente Mischwälder, die langfristig zur Stabilität und Vielfalt des Rheinauer Walds beitragen werden.

In den kommenden Tagen werden zudem Informationstafeln an einigen Pflanzflächen aufgestellt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich dort über die Maßnahmen und die gepflanzten Baumarten informieren.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/wald

Bürgerpark: Jetzt Baum spenden

Auch 2025 kann wieder Geld für Bäume im Bürgerpark gespendet werden: Für 300 Euro pflanzt die Stadt Mannheim einen Baum. Wer bis 4. März spendet, bekommt Anfang April im Rahmen der Baumpflanzfeier von der Ersten Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell eine Urkunde überreicht. Außerdem wird ein Schild mit einem kurzen Widmungstext an dem Dreibock angebracht, der den Baum in den ersten Jahren nach der Pflanzung stützt.

Das beliebte Angebot gibt es seit 37 Jahren. Eine Baumspende ist ein ganz besonderes Geschenk und drückt Verbundenheit aus – mit einem Menschen oder mit Mannheim. Im Bürgerpark hat die Stadt Mannheim aufgrund von Spenden schon 1.360 Bäume gepflanzt. Der Park liegt an der Straße „Wingertsbuckel“, zwischen den Stadtteilen Feudenheim, Wallstadt und Käfertal.

Wer spenden möchte, bekommt weitere Informationen auf www.mannheim.de/buergerpark oder telefonisch unter 0621/293-4048.

Die Bänke sind dieses Jahr schon vergeben, es gibt eine Warteliste für 2026. Auch nach dem 4. März sind Spenden möglich, die Urkunde wird dann per Post geschickt.

Das antike Griechenland

Mit ihrem Besuch in den Reiss-Engelhorn-Museen unterstrich Maria Kechri, Griechische Generalkonsulin, die große Bedeutung einer Kooperation zwischen dem rem, dem Netzwerk der griechischen Vereine und Institutionen Rhein-Neckar sowie der Europäischen Hellenischen Stiftung. Gemeinsam wollen diese beim jungen Publikum die Faszination und Begeisterung für das antike Griechenland wecken.

Dazu wurden sechs Videos produziert, die sich wichtigen Fragen rund um Alltag, Handel, Vernetzung, Herrschaft und Religion widmen. *„Der Blick geht jedoch nicht nur in die Vergangenheit, sondern es wird auch beleuchtet, welche große Bedeutung die antike Kultur bis heute auf Gesellschaft, Sprache und Wissenschaft hat“*, so rem-Generaldirektor Prof. Dr. Wilfried Rosendahl. *„Griechenland ist schließlich nicht nur die Heimat von Göttern und Helden, sondern auch die Wiege der Demokratie.“* Die Video-Reihe wurde vom Museumspädagogik-Team der rem betreut – von der ersten Idee bis zu den fertigen Filmen. Kinder aus der griechischen Schule sprachen die Fragen an die Expertinnen und Experten ein.

Die Begeisterung für die Antike hat in Mannheim eine lange Tradition. Davon konnten sich die Generalkonsulin sowie Vertretende des Netzwerks und der Stiftung bei einer Führung mit Sammlungsleiterin Dr. Gabriele Pieke überzeugen. Die Dauerausstellung „Glanz der Antike“ lädt im Museum Zeughaus auf eine Reise ans Mittelmeer ein. Neben den Griechen begegnen die Besucherinnen und Besucher hier auch Römern, Etruskern sowie den Hochkulturen des Orients. Teile der eindrucksvollen Sammlung gehen bereits auf die Kurfürsten des 18. Jahrhunderts zurück.

Die neuen Videos sind ab sofort auf der Webseite und dem YouTube-Kanal des Museums abrufbar. Hier ergänzen sie die beliebte Reihe „rem-Zeitreise für Checker“. Die Videos richten sich in erster Linie an Jugendliche und Schulklassen, aber auch Erwachsene. Damit Schulen die Themen optimal in den Unterricht integrieren können, werden zu allen Videos kostenfreie Aufgabenblätter zur Verfügung gestellt.

Neben dem Netzwerk der griechischen Vereine und Institutionen Rhein-Neckar sowie der Europäischen Hellenischen Stiftung wurde das Video-Projekt auch durch den Mannheimer Altertumsverein und eine Privatspende ermöglicht.

Weitere Informationen: www.rem-mannheim.de

Comedian Harmonists

Am Donnerstag, 27. Februar, feiert ab 19 Uhr mit „Comedian Harmonists“ Musiktheater von Cordula Däuper, Johannes Müller und Jörg Daniel Heinzmann im Rahmen des Netzwerks „1920er-Jahre in Mannheim“ Premiere im Schlosstheater Schwetzingen.

Als sich fünf junge Sänger und ein Pianist 1927 in einer Berliner Dachgeschosswohnung zusammenfinden, haben sie Großes vor: Sie wollen einen völlig neuen Gesangsstil entwickeln und damit die Bühnen der Welt erobern.

Inspiziert von der Musik der US-amerikanischen Gesangsgruppe „The Revelers“ gründen Harry Frommermann, Robert Biberti, Erich A. Collin, Roman Cycowski, Ari Leschnikoff und Erwin Bootz ein Gesangsquintett, das unter dem Namen „Comedian Harmonists“ zu einer der erfolgreichsten Musikgruppen aller Zeiten werden sollte. Auch ein knappes Jahrhundert später kann man sich der Brillanz, dem Humor und der Virtuosität dieser Musik kaum entziehen.

Der Erfolg der Gruppe war nicht nur das Ergebnis harter Arbeit, sondern fand auch vor dem Hintergrund eines sich radikalierenden politischen Klimas und der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten statt. Das wird zum Ausgangspunkt einer vielstimmigen musikalischen Erzählung, die Cordula Däuper und Johannes Müller auf Basis von Erinnerungen und dokumentarischem Material zu einem dichten Musiktheaterabend zusammengeführt haben. Sie zeichnen die Lebenswege der sechs „Comedians“ von den Anfängen bis zu Trennung und Exil nach und erwecken ihre Musik zu neuem Leben.

Weitere Vorstellungen sind am 28. Februar sowie 2., 3., 5., 6., 25., 26. und 27. März. Karten sind unter anderem am Kartentelefon unter 0621/1680150, unter www.nationaltheater.de sowie an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

Reinigungswoche startet im März

Der Frühjahrsputz in Mannheim kann kommen: Die Stadt Mannheim weitet die beliebte Reinigungswoche auf acht Tage aus. Vereine, Einzelpersonen und Familien, Kindertagesstätten, Schulklassen, Institutionen und Unternehmen können eine eigene Reinigungsaktion anmelden und an der Reinigungswoche teilnehmen.

So geht es: einfach unter www.mannheim.de/rausputzen das Online-Formular ausfüllen. Der Stadtraumservice Mannheim stellt Greifzangen, Müllsäcke und Handschuhe zur Verfügung und holt den gesammelten Müll ab. Die Materialien werden im Rahmen der Reinigungswoche an Kinderhäuser und Schulen ausgeliefert, Vereine und Einzelpersonen bzw. Familien können die Materialien in Bürgerservicestandorten abholen. Unternehmen und Institutionen erhalten ihre Materialien in der Käfertaler Straße. Die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden separat informiert, wo und wann sie ihre Reinigungsutensilien abholen und zurückgeben können.

Als Belohnung winkt neben mehr Sauberkeit in der eigenen Nachbarschaft, das gute Gefühl, etwas für die Umwelt getan zu haben und es gibt die Chance auf einen von vielen attraktiven Gewinnen. Kindertagesstätten, Schulen, Vereine und sonstige gemeinnützige Institutionen haben zusätzlich die Chance, Geldpreise für ihre Einrichtung zu gewinnen. Die eifrigsten Sammlerinnen und Sammler werden bei einer gesonderten Preisverleihung beim Stadtraumservice geehrt.

Auch nach der Reinigungswoche unterstützt die Stadt Mannheim die Reinigungsaktionen aller Freiwilligen mit der Ausgabe von Reinigungsutensilien und der Abholung des gesammelten Mülls. Eigene Reinigungsaktionen (sogenannte Cleanups) können das ganze Jahr über zeitlich flexibel online auf www.mannheim.de/rausputzen angemeldet werden. Wer möchte, kann auch andere Interessierte zu seinem Cleanup einladen.

Im vergangenen Jahr haben mehr als 9.300 Mannheimerinnen und Mannheimer im öffentlichen Raum gereinigt und zum Umweltschutz in der eigenen Nachbarschaft beigetragen. Hinzu kommen über 600 Personen, die regelmäßig als Sauberkeitspatinnen und -paten Spazierwege, Grünanlagen und Spielplätze von Unrat befreien.

Bertha-und-Carl-Benz-Preis für 4ma 3ma Rehatechnik GmbH

Der Gemeinderat hat im nicht öffentlichen Teil seiner Sitzung am 4. Februar beschlossen, den Bertha-und-Carl-Benz-Preis an die 4ma 3ma Rehatechnik GmbH zu verleihen. Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre auf Vorschlag eines Preisgerichts durch den Gemeinderat vergeben. Das Preisgericht unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Christian Specht hatte sich in seiner Sitzung am 25. November 2024 einstimmig für das Dortmunder Unternehmen ausgesprochen.

Die 4ma 3ma Rehatechnik GmbH nimmt eine Pionierrolle in der Entwicklung und Herstellung von Rollstühlen für Kinder und Jugendliche ein. Das Unternehmen setzt auf innovative, leichte und individuell angepasste Mobilitätslösungen, die nicht nur funktional überzeugen, sondern auch zur psychischen und motorischen Entwicklung der Kinder beitragen. Mit ihrer Spezialisierung auf die Bedürfnisse dieser jungen Zielgruppe ist die Firma einzigartig.

Oberbürgermeister Christian Specht würdigt den Preisträger: „Die 4ma 3ma Rehatechnik GmbH zeigt eindrucksvoll, wie technologische Innovation und soziales Engagement zusammenwirken können, um Menschen echte Teilhabe zu ermöglichen. Ihre spezialisierten Rollstühle eröffnen Kindern mit Mobilitätseinschränkungen neue Perspektiven und ein selbstbestimmtes Leben. Dieses Engagement verdient höchste Anerkennung. Mit der Verleihung des Bertha-und-Carl-Benz-Preises 2025 würdigen wir eine wegweisende Initiative, die Mobilität als Schlüssel zur persönlichen Entwicklung begreift.“

Die 4ma 3ma Rehatechnik GmbH wurde 1997 von Stephan Rosenow, Fabian Dirla und Dirk Dietrich gegründet. Ausgangspunkt war die Unzufriedenheit mit den damals verfügbaren Rollstühlen für Kinder. Ein bahnbrechendes erstes Projekt – ein aus Legosteinen und Carbon gefertigter Rollstuhl für ein Mädchen mit Glasknochen – markierte den Startpunkt für eine Unternehmensphilosophie, die sich ganz an den Bedürfnissen von Kindern orientiert. Heute produziert und vertreibt 4ma 3ma individuell angepasste Rollstühle und Elektrorollstühle, die eine bestmögliche Bewegungsfreiheit ermöglichen. Dabei begleitet das Unternehmen Familien auch durch das komplexe Antrags- und Genehmigungsverfahren der Krankenkassen.

Mit rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter auch selbst Betroffene, setzt sich das Unternehmen für eine inklusive Gesellschaft ein. Die Stadt Mannheim würdigt mit der Preisvergabe das jahrzehntelange Engagement der 4ma 3ma Rehatechnik GmbH für mehr Mobilität und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung.

Die Stadt Mannheim stiftete den Bertha-und-Carl-Benz-Preis im Jahr 2011 anlässlich des 125-jährigen Automobiljubiläums. Der Preis zeichnet Personen, Organisationen oder Unternehmen aus, die sich um die Verbesserung der Mobilität – insbesondere um eine umweltgerechtere, sozialere oder einfachere Mobilität – verdient gemacht haben. Letzter Preisträger war der Formula Student Germany e. V. mit dem Wettbewerb Formula Student Driverless Cup.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/benz-preis

Gläserne Trinkgeschichten

Mit der aktuellen Sonderausstellung „Zum Wohl!“ laden die Reiss-Engelhorn-Museen zu einer Zeitreise ein. Zu bewundern gibt es facettenreiche Glasgefäße von der Antike bis zur Gegenwart. Krüge, Becher und Pokale erzählen faszinierende Geschichten zur Entwicklung unserer Trinkkultur. Einige Objekte wurden bei Grabungen in Mannheim gefunden und aus unzähligen Scherben rekonstruiert, andere illustrieren die aufwändigen Moden vergangener Zeiten.

Gleich mehrere Führungen mit Kuratorin Eva-Maria Günther sorgen in den kommenden Wochen für besondere Einblicke. Ein Rundgang startet am Sonntag, 16. Februar, um 14 Uhr. Außerdem führt die Kunsthistorikerin am Mittwoch, 26. Februar, ab 14.30 Uhr im Rahmen der Reihe „Kulturschmaus am Nachmittag“ durch die von ihr gestaltete Präsentation. Für den Kulturschmaus ist eine Anmeldung erforderlich unter 0621/293-3771 oder rem.buchungen@mannheim.de. Ohne Anmeldung kann man sich einer 30-minütigen Mittagspausen-Führung am Mittwoch, 5. März, ab 12.30 Uhr anschließen. Treffpunkt ist jeweils an der Kasse in den rem-Stiftungsmuseen in C 4,12.

Am Freitag, 21. Februar, wird die Ausstellung ab 17.30 Uhr Schauplatz einer deutsch-französischen Weinprobe. Die Teilnehmenden können nicht nur Gläser aus unterschiedlichen Epochen bewundern und Trinkgeschichten lauschen, sondern auch selbst edle Tropfen genießen. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro. Um Anmeldung wird gebeten unter kultur@if-mannheim.eu.

Weitere Informationen: www.rem-mannheim.de

Ehrenamt Digital im MARCHIVUM

Vor drei Jahren startete das Crowdsourcing-Projekt „Zettelschwärmer“ zur Erschließung der Mannheimer Theaterzettel. In dieser Zeit haben sich Freiwillige durch Tausende von Seiten gearbeitet und alle Zettelbände erfasst. Diese Leistung soll gefeiert werden.

In der ersten Hälfte der Veranstaltung am Mittwoch, 19. Februar, ab 18 Uhr im MARCHIVUM lassen Mitarbeitende das Projekt Revue passieren und zeigen die Ergebnisse im Druckschriftenportal. Zugleich wird in die Zukunft geblickt und das Projekt der Citizen-Science-Gruppe vorgestellt. Aus einer historischen Karte, einer Handvoll Kupferstichen und einer ganzen Menge Daten zu Grundstückseigentümern entsteht eine virtuelle Karte des kurfürstlichen Mannheims.

Über das städtische Geoportal wird die Stadtgeschichte in den Stadtraum verlegt: Per Mausklick lernt man nicht nur wichtige Gebäude kennen, sondern auch die Einwohnerinnen und Einwohner des Jahres 1770, einschließlich Berufen und Adressen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung im Friedrich-Walter-Saal statt.

Der Eintritt ist frei. Zudem wird das Event (live-)gestreamt auf www.marchivum.de. Der Stream steht dort bis zum 25. Februar zur Verfügung.

Aktualisierte Vorhabenliste

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 4. Februar die aktualisierte Vorhabenliste beschlossen und damit auch die informelle, also freiwillige und nicht gesetzlich vorgeschriebene, Bürgerbeteiligung bei den entsprechend gekennzeichneten Vorhaben. Dabei wurden auch sechs neue Vorhaben in die Liste aufgenommen. Eines davon ist zum Beispiel die geplante Sanierung des Kinderspielplatzes „Am Sonnengarten“, bei der demnächst vor allem Schulkinder mit ihren Familien eingeladen werden, sich zu beteiligen.

Derzeit umfasst die Vorhabenliste der Stadt Mannheim 115 Vorhaben. Die Liste bietet eine transparente Übersicht über Planungen und Projekte, die der Gemeinderat beschlossen hat. Sie ist wichtiger Bestandteil der Mannheimer Beteiligungskultur. In der Liste sind die wichtigsten Informationen zu einem Vorhaben zusammengestellt: Was ist das Ziel des Vorhabens? Auf welches Strategische Ziel der Stadt zählt das Vorhaben ein? Wie ist der aktuelle Stand der Dinge bei der Durchführung des Vorhabens? Was kostet es? Kann sich die Bürgerschaft beteiligen und wenn ja, wie?

Die Vorhaben sind auf dem Beteiligungsportal www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de online einsehbar. Druckexemplare der Vorhabenliste werden demnächst bei den Bürgerservices, im Rathaus in E 5 sowie in der Stadtbibliothek im Stadthaus N 1 ausgelegt. Zukünftig wird es nur noch eine Druckversion der Vorhabenliste im Jahr geben. Diese erscheint immer zum Jahresanfang. Weiterhin erfolgt eine Aktualisierung der Vorhabenliste zur Jahresmitte. Diese Änderungen werden digital auf dem Beteiligungsportal dargestellt.

Die Vorhabenliste ist eine Maßnahme im Rahmen des Regelwerks Bürgerbeteiligung der Stadtverwaltung. Das Regelwerk definiert Aufgaben und Rollen von Politik und Verwaltung in Bürgerbeteiligungsprozessen.

Weitere Informationen sind per E-Mail an buengerbeteiligung@mannheim.de erhältlich.

Podiumsgespräch: Queere Sachlichkeit

Die 1920er schillern im kollektiven Geschichtsverständnis nicht nur golden, sie waren auch eine Zeit der gesellschaftlichen Aufbrüche. Queere deutsche Geschichte wird geschrieben: Das erste Institut für Sexualwissenschaft öffnet 1919 in Berlin, interessiert vor allem daran, das Dazwischen im Menschlichen zu verstehen. Geschlechterbilder werden befragt und aufgebrochen, nicht nur in der Mode.

Dr. Dominik Eckel sowie Hochschuldozentin für Kunst und ihre Vermittlung Christina Bauernfeind erkunden am Mittwoch, 19. Februar, in der Kunsthalle in Anlehnung an die aktuelle Sonderausstellung die Ausdrücke von queeren Lebenswelten. Mit dem Publikum gehen sie ins Gespräch, wie ein heutiger queerer Blick auf die Neue Sachlichkeit und das damalige Zeitgeschehen der 1920er Jahre in Verbindung stehen können. Die Veranstaltung beginnt ab 18.30 Uhr und ist eine Kooperation der Kunsthalle mit der LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim.

Weitere Informationen und Anmeldung auf <https://shop.kuma.art>

Gemeinschaftliche Wasserversorgung

Die Stadt Mannheim stellt in diesem Jahr einen Fördertopf mit insgesamt 80.000 Euro bereit, um Mannheimer Gärtnerinnen- und Gärtner-Gruppen bei Errichtung und Sanierung ihrer gemeinschaftlichen Wasserversorgung für den eigenen Obst- und Gemüseanbau zu unterstützen.

Antragsberechtigt sind Vereine und Gruppen (IGs), dazu zählen insbesondere Kleingartenanlagen, Streuobstwiesen, Gemeinschaftsgärten, Urban-Gardening-Projekte und Gemeinschaftsäcker. Antragsfrist ist der 31. März.

Grundlage der Projektförderung sind die Richtlinien der Stadt Mannheim zur Förderung von Selbstversorgern bei der Errichtung und Sanierung der gemeinschaftlichen Wasserversorgung für den Obst- und Gemüseanbau.

Alle wichtigen Informationen zur Antragstellung unter: www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/foerderungwasser

Zukunftsweisendes Modell der Reallabore

Reallabore sind innovative Forschungsumgebungen, in denen Produkte in einer realen klinischen Umgebung und durch Einbeziehung medizinischen Personals sowie Patientinnen und Patienten getestet und weiterentwickelt werden können. Forschende sowie Hersteller erhalten direktes Feedback der Nutzenden und können so die Wirksamkeit, Effektivität und Benutzerfreundlichkeit des jeweiligen Produkts verbessern. Produkte können entsprechend angepasst und zum zulassungsfähigen Produkt weiterentwickelt werden. Die komplexen medizinischen und regulatorischen Herausforderungen, vor denen Unternehmen und insbesondere Start-ups stehen, werden frühzeitig adressiert. Dies reduziert die Gefahr von Fehlentwicklungen und schafft einen Mehrwert für Medizintechnikhersteller, medizinisches Personal sowie Patientinnen und Patienten.

Das Mannheimer Modell der Reallabore hat aufgrund seiner zukunftsweisenden Struktur im Medizintechnikbereich Leuchtturmcharakter im deutschsprachigen Raum. Einzigartig ist die Zusammenarbeit mehrerer Reallabore unterschiedlicher Organisationen innerhalb eines Klinik-Campus. Dieses enge Netzwerk ermöglicht es, Produkte entlang des gesamten Prozesses zu testen: von der Patientenaufnahme, über den OP bis zur Station, aber auch von der ersten Produktskizze, über den Prototypen bis hin zum zugelassenen Medizinprodukt. Ein aktuell veröffentlichtes Whitepaper stellt die Vorteile für die medizintechnische Produktentwicklung vor und gibt einen Überblick.

*„Die Mannheimer Reallabore machen den Standort attraktiv für Unternehmen und Start-ups aus der Medizintechnologie und fördern die Innovationskraft des Standorts in diesem Bereich. Viele junge Medizintechnikunternehmen und Mieter*innen, die in unseren Gründungszentren CUBEX41 und CUBEX ONE auf dem Mannheim Medical Technology Campus ansässig sind, erproben ihre Produkte in einem oder mehreren der Mannheimer Reallabore. Diese fruchtbare Zusammenarbeit ist auch auf das konsequente Engagement des Mannheim Medical Technology Clusters unserer Wirtschaftsförderung zurückzuführen, das sich dafür einsetzt, optimale Bedingungen für die Entwicklung erfolgreicher Medizinprodukte zu schaffen und die Medizintechnologie am Standort zu unterstützen“,* so Wirtschaftsbürgermeister Thorsten Riehle.

*„Unsere Reallabore ermöglichen es, medizinische Innovationen dort zu entwickeln, wo sie gebraucht werden – an und vor allem mit den Patient*innen, der Pflege und der Ärzteschaft. So können neue Technologien schneller, sicherer und wirksamer in die Versorgung gelangen. Grund dafür sind die Möglichkeiten von Produkttests, von Expertenfeedback, die Nähe zum klinischen Alltag sowie das umfassende Ressourcennetzwerk und die moderne Infrastruktur“,* so Katharina Fox, Managerin Mannheim Medical Technology Cluster.

INSPIRE Plattform

Das Modell ermöglicht die engmaschige Begleitung von der Produktidee bis zur Zertifizierung und zum Markteintritt des Medizinprodukts oder einer Digital-Health-Anwendung. Die vom Medizintechnikcluster mitgegründete INSPIRE Plattform

übernimmt dabei die zentrale Vermittlung der Unternehmen zu den Reallaboren. Sechs Kernpartner sind beteiligt: Universitätsmedizin Mannheim, Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg/Universitätsklinikum Mannheim, Stadt Mannheim (Mannheim Medical Technology Cluster), Hochschule Mannheim, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit und Fraunhofer IPA. Gefördert wurde sie durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und die Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge (ifex) von der EU und dem Land Baden-Württemberg.

Reallabore im Überblick

Experimenteller Hybrid-OP/Fraunhofer IPA: Ein experimenteller Hybrid-OP für Produktionstechnik und Automatisierung IPA ermöglicht Entwicklung, Erprobung und Training von Technologien und Prozessen in einem simulierten Operationssaal.

Test- und Entwicklungszentrum für digitale Patientenaufnahmesysteme (TEDIAS): Um Produkte für die digitale Patientenaufnahme zu entwickeln und zu testen, wurde TEDIAS als Reallabor aufgebaut.

M²AXI Usability Lab: Die Bewertung und Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit digitaler Produkte im Medizin- und Gesundheitsbereich kann über das Mannheim Medical Usability and User Experience Innovations Lab erfolgen.

INSPIRE Living Lab: Auf einer modernen Krankenhausstation können Medizinprodukte und Digital Health Devices getestet sowie Daten für Studien gesammelt werden.

Geplant sind außerdem der Aufbau einer gemeinsamen Fachkräfte-Rekrutierungsplattform, die M²OLIE-Klinik als Reallabor der klinischen Versorgung für Krebspatientinnen und -patienten, die stärkere Einbindung des Reallabors AI4U „Künstliche Intelligenz für digitale personalisierte psychische Gesundheitsförderung“ sowie die Unterstützung der Stadt Mannheim bei der Einrichtung weiterer Reallabore im Bereich Prävention und Rehabilitation.

Weitere Informationen: <https://medtech-mannheim.de/de/file/whitepaper-reallabor>

Elke Stegmeier wird 80 Jahre

Elke Stegmeier, ehemalige Stadträtin und Rektorin, ist am 6. Februar 80 Jahre alt geworden. Im Gemeinderat gestaltete sie fast 40 Jahre lang, von 1975 bis 2014, die Entwicklung Mannheims aktiv mit. Davon übernahm sie ab 1989 als stellvertretende Fraktionsvorsitzende und von 1999 bis 2001 als Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion Verantwortung. Als Pädagogin und Rektorin der Albrecht-Dürer-Schule mit dem Förderschwerpunkt „Sehen“ brachte sie sich insbesondere in bildungspolitischen Debatten ein.

Sie erhielt über alle Parteigrenzen hinweg ein hohes Maß an Anerkennung und Wertschätzung und galt als kompetente Rat- und Ideengeberin. Für ihr Engagement wurde Elke Stegmeier mit dem Verdienstabzeichen in Gold mit Lorbeerkranz des Städtetags Baden-Württemberg sowie der Bürgermedaille in Gold der Stadt Mannheim gewürdigt. Auch neben der Kommunalpolitik brachte sie sich vielfach für das Gemeinwohl ein, etwa als Mitbegründerin der Beratungsstelle „pro familia“ oder in den Förderkreisen der Reiss-Engelhorn-Museen und der Stadtbibliothek.

Batterien und Akkus nicht im Hausmüll entsorgen

Am 18. Februar ist der Internationale Tag der Batterie – ein Datum, das sich nach dem Geburtstag des italienischen Physikers Alessandro Volta richtet. Er gilt als Erfinder der Batterie. Die Stadt Mannheim nimmt diesen Tag zum Anlass, um über die richtige Entsorgung von Batterien und Akkus zu informieren.

Leider landen immer noch zu viele Batterien und Akkus im Hausmüll. Batterien und Akkus sind in Geräten wie Smartphones, Werkzeugen, elektrischen Zahnbürsten, E-Zigaretten und sogar in leuchtenden Kinderschuhen oder singenden Grußkarten verbaut. Eine unsachgemäße Entsorgung kann problematisch werden, denn die Energiespeicher enthalten Schwermetalle und Chemikalien wie Quecksilber, Blei und Cadmium, die schädlich für die Umwelt sind. Andererseits können durch Recycling Wertstoffe wie Zink, Eisen und Aluminium wiedergewonnen werden.

Lithiumhaltige Batterien und Akkus können darüber hinaus brandgefährlich werden. Lithium ist ein leicht brennbares und sehr reaktionsfreudiges Metall, das sich selbst entzünden kann. Falsch entsorgte Lithium-Ionen-Akkus können deswegen Auslöser für den Brand einer Mülltonne, eines Müllfahrzeugs oder einer Sortieranlage sein.

Daher gilt, dass keine Batterien und Akkus über den Hausmüll entsorgt werden dürfen. Eine Rückgabe ist überall dort möglich, wo Batterien oder Elektrogeräte verkauft werden. Auch die Mannheimer Recyclinghöfe Im Morchhof 37 in Mallau und in der Max-Born-Straße 28 auf der Friesenheimer Insel nehmen Altbatterien, Akkus und Elektrogeräte kostenlos entgegen. Bei lithiumhaltigen Akkus und Batterien ist es wichtig, die Pole vor der Entsorgung abzukleben, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

Um gezielt auf die richtige Entsorgung von Batterien und Akkus hinzuweisen, startet der Stadtraumservice Mannheim mit dem BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft e. V. eine Aktion und beklebt alle Hausmülltonnen im Stadtgebiet Mannheim in den kommenden Monaten mit dem Hinweis „Keine Akkus einwerfen!“.

Informationen zur richtigen Entsorgung von Batterien und Akkus gibt es unter www.mannheim.de/batterien.

Bei Fragen gibt die Abfallberatung unter stadtraumservice @mannheim.de gerne Auskunft.

Gertrud Lang 95 geworden

Altstadträtin Gertrud Lang ist am 9. Februar 95 Jahre alt geworden. Die Neckarauerin prägte über Jahrzehnte die Mannheimer Politik: 1975 wurde sie als erste Frau in den Bezirksbeirat Neckarau berufen. 1989 folgte der Einzug in den Gemeinderat, wo sie bis 2004 als sozialpolitische Sprecherin aktiv war und wichtige familienpolitische Weichen stellte. Von 1997 bis 2002 war sie zudem stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Daneben engagierte sie sich intensiv im Ortsverband, im Kreisvorstand sowie als Kreisvorsitzende der Frauenvereinigung der CDU Mannheim. Ihr ehrenamtliches Wirken reichte über die Politik hinaus.

Gertrud Lang setzte sich unter anderem in der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung, beim Verein „Arbeit für Alle“, in der Nachbarschaftshilfe und im Gehörlosenverein ein. Auch als Schöffin und als stellvertretende Vorsitzende des Seniorenrats brachte sie sich ein. Ihr jahrzehntelanges Engagement wurde mit zahlreichen Ehrungen gewürdigt, darunter das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, die Lorenz-Werthmann-Medaille des Deutschen Caritasverbandes sowie der Mannheimer Seniorentaler des Seniorenrats.

Durchfahrtsunterbrechung ab Februar

Die Stadt Mannheim führt derzeit abschließende Arbeiten in den bereits umgestalteten Seitenstraßen der Planken durch. Im Rahmen dieser Maßnahme ist es erforderlich, eine Entwässerungsleitung in der Seitenstraße O 2/O 3 an das bestehende Kanalsystem anzuschließen, um eine ordnungsgemäße Entwässerung der Straße zu gewährleisten.

Da sich der Kanalanschluss für diese Leitung etwa fünf Meter in der Fahrbahn der Kunststraße befindet, muss der Kreuzungsbereich O 2/O 3/N 2/N 3 vorübergehend gesperrt werden, um die notwendige Anbindung zu realisieren.

Die Durchfahrtsunterbrechung wird von Montag, 17. Februar, voraussichtlich bis Ende Februar andauern. Im Anschluss daran erfolgt die Wiederherstellung der Straße.

Der motorisierte Individualverkehr wird über die Seitenstraße N 2/N 3 umgeleitet und gelangt so zurück auf die Kunststraße. Umleitungsbeschilderungen werden vor Ort aufgestellt.

Cybersicherheit gemeinsam gestalten

Die Bedrohung durch Cyberangriffe nimmt stetig zu. Laut einer aktuellen Statista-Studie beliefen sich die wirtschaftlichen Schäden durch Cyberattacken in Deutschland 2024 auf 266 Milliarden Euro. Ob kleines Handwerksunternehmen, produzierender Betrieb oder kritische Infrastruktur – die Bedrohung durch Hacker betrifft alle. Bereits das Öffnen einer E-Mail oder das Versenden einer Rechnung kann ausreichen, um ins Visier zu geraten.

Um Unternehmen auf diese wachsende Gefahr aufmerksam zu machen und ihnen praxisnahe Lösungen an die Hand zu geben, lud der Fachbereich Wirtschafts- und Strukturförderung Unternehmen jeder Größe und Branche Ende Januar ins MARCHIVUM zur dritten Cross-Cluster-Veranstaltung unter dem Titel „4 Cluster 1 Thema: Cybersicherheit gemeinsam gestalten“ ein.

Der Fachbereich Wirtschafts- und Strukturförderung hat seine wirtschaftspolitischen Aktivitäten in vier Cluster unterteilt: Med Tech, Social Economy, Green Industry und Smart Industries. Cross-Cluster-Veranstaltungen organisiert der Fachbereich gezielt, um Themen zu adressieren, die für alle Cluster von Bedeutung sind. Die Veranstaltung zu Cybersecurity stellt ein erfolgreiches Beispiel für diese übergreifende Zusammenarbeit dar.

„Cybersecurity wird in den kommenden Jahren ein zentraler Erfolgsfaktor für Unternehmen sein. Umso wichtiger ist es, sich schon heute mit der Absicherung digitaler Infrastrukturen auseinanderzusetzen. Die Wirtschaftsförderung hat die Relevanz des Themas früh erkannt und bietet den Unternehmen dafür eine ideale Plattform für Austausch, Information und Wissenstransfer“, betonte Wirtschaftsbürgermeister Thorsten Riehle.

Christiane Ram, Leiterin des Fachbereichs Wirtschafts- und Strukturförderung: *„Die Bedrohung durch Sicherheitslücken in der digitalen Infrastruktur wird häufig unterschätzt. Mit dieser Veranstaltung möchten wir Unternehmen dabei unterstützen, sich aktiv mit dem Thema zu beschäftigen und zukunftssicher aufzustellen.“*

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen praxisnahe Lösungsansätze und Einblicke in Strategien zur Sensibilisierung der IT-Sicherheit in Unternehmen. Expertinnen und Experten beantworteten zentrale Fragen wie: Wie können Unternehmen ihre digitalen Infrastrukturen effektiv vor Cyberangriffen schützen? Welche Strategien und Best Practices setzen andere Unternehmen erfolgreich um? Und wie lässt sich das Bewusstsein für Cyberrisiken innerhalb eines Teams nachhaltig schärfen?

Nach Begrüßungsworten durch Christiane Ram boten namhafte Expertinnen und Experten wertvolle Einblicke in die Praxis. So wurde unter anderem auf die Risiken der Zugänglichkeit privater Daten im Netz eingegangen, es wurden praktische Präventionstipps gegeben und gezeigt, wie Unternehmen ihre Mitarbeitenden für Cybergefahren sensibilisieren können. Zum Abschluss wurde die „Cybersecurity Community“ vorgestellt, eine Arbeitsgruppe des Netzwerks Smart Industries, die als Plattform für den Austausch und die Unterstützung regionaler Unternehmen dient.

Mit einer Kombination aus Expertenwissen, praxisnahen Beispielen und Networking-Möglichkeiten bot diese Veranstaltung Unternehmen jeder Größe die Gelegenheit, sich umfassend auf die Herausforderungen der digitalen Sicherheit vorzubereiten.

Weitere Informationen: <https://www.smart.industries>

Figurentheater von Kindern für Kinder

„Es war einmal, bir varmisch bir yokmusch, një herë e një kohë...“, so starteten neun Kinder ihre freie Erzählung des Märchens „Schneewittchen“ in deutscher, türkischer und albanischer Sprache im Jugendhaus Schönau Ende Januar im Rahmen des Projekts „Kinder spielen für Kinder Figurentheater“.

Das Publikum waren Kinder der 3. und 4. Klassen der Schönau Grundschule, insgesamt wurden drei Vorstellungen gezeigt. Die Theatergruppe „Kinder spielen für Kinder Figurentheater“ mit Kindern aus dem Stadtteil Schönau hatte seit den Herbstferien gemeinsam ihre Stückidee entwickelt, Stabfiguren und Requisiten gebaut, an technischen Effekten und der Beleuchtung gearbeitet sowie eine musikalische Begleitung und Theatertechniken erprobt. Der Applaus des Kinderpublikums bei der Aufführung war groß.

Initiiert wurde die Theater-AG von der Jugendförderung des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt in Zusammenarbeit mit der Schönau Grundschule und dem Jugendhaus Schönau. Finanziert wurde das Projekt von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und dem Deutschen Kinderhilfswerk. „Kinder spielen für Kinder Figurentheater“ ist ein erweitertes Angebot der Figurentheatertage „Puppenbühne“, die regelmäßig für Kinder und Jugendliche von 2 bis 14 Jahren Stücke von Figurentheatern aus ganz Deutschland in unterschiedlichen Mannheimer Stadtteilen auf die Bühne bringt.

Mehr Informationen: www.majo.de

Närrische Samstage in Jugendhäusern

Die Mannheimer Jugendhäuser bieten dieses Jahr wieder Faschnachtsfeiern an.

Schönau:

Die des Jugendhauses Schönau, Lilienthalstraße 267, findet am Samstag, 15. Februar, statt. Sie beginnt um 15 und endet um 18 Uhr. Alle Kinder, Eltern, Jugendlichen, Omas und Opas sind herzlich eingeladen, mit dem Team des Jugendhauses zu feiern. Gerne können die Gäste verkleidet kommen, das schönste Kostüm wird prämiert. Spiele und Musik laden ein zum Tanzen und Spaßhaben. Wer bei den Faschnachtssnacks den Senfberliner erwischt, darf sich über eine kleine Überraschung freuen. Waffeln und Würstchen können zu kleinen Preisen gekauft werden.

Gartenstadt:

Das Jugendhaus Waldpforte, Waldpforte 67, lädt am Samstag, 22. Februar, zum traditionellen Kindermaskenball von 14 bis 17 Uhr ein. Faschnachtsmusik, aktuelle Hits und lustige Spiele werden abwechselnd für die jungen Gäste angeboten. Selbstverständlich ist der Saal passend närrisch dekoriert. Der Eintritt ist frei. Jedes Kind erhält ein Freigetränk und einen Berliner.

Hochstätt:

Im Jugendhaus Hochstätt, Riestenweg 15a, wird es am Samstag, 22. Februar, zwischen 14 und 17 Uhr bunt und lustig zugehen. Kinder, Jugendliche und Familien sind herzlich willkommen. Unter anderem werden Kinderschminken und jede Menge Spiel und Spaß im Saal angeboten. Die Gäste können sich Waffeln und andere Köstlichkeiten schmecken lassen.

Vogelstang:

Die traditionelle Faschningsparty des Jugendhauses Vogelstang findet am Samstag, 22. Februar, von 14.11 Uhr bis 17 Uhr im Bürgersaal Vogelstang, Freiburger Ring 6, für Kinder bis 14 Jahre und ihre Eltern statt. Einlass zur Veranstaltung ist ab 13.45 Uhr. Der Eintritt beträgt 1 Euro pro Person. Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Vorverkauf (montags bis freitags zwischen 15 und 18 Uhr im Jugendhaus) der Tickets, da das Kontingent an Eintrittskarten limitiert ist. Der Förderverein des Jugendhauses unterstützt unter anderem bei Zuckerwatte und Popcorn. Mit Polonaise, Tanz und Spiel wird die närrische Zeit gefeiert. Für Abwechslung sorgt ein Auftritt der Tanzgruppe „Butterflies“ des Jugendhauses. Unter der Leitung von Ebru Girep kann bereits unter der Woche im Jugendhaus getanzt und trainiert werden. Auch der Zirkus „Grinshow“, der im Jugendhaus trainiert, wird auftreten.

Herzogenried:

Im Jugendhaus Herzogenried, Zum Herrenried 12, wird am Samstag, 15. Februar, zwischen 15 und 18 Uhr gefeiert. Während die Kinder im Saal bei der Faschnachtsparty mit vielen Spielen und Musik ausgelassen feiern können, werden im Café des

Jugendhauses auch die Eltern mit Snacks versorgt. Die Kinder mit den schönsten Kostümen können tolle Preise gewinnen. Eingeladen sind alle Faschnachtsnarren ab 6 Jahren. Kleinere Besucherinnen und Besucher sind in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson ebenfalls herzlich willkommen. Der Eintritt beträgt 1 Euro.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/jugendhaeuser

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 17., bis Freitag, 21. Februar, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Bruchsaler Straße – Gutenbergstraße – Lange Rötterstraße – Mosbacher Straße – Mutterstadter Platz (Rheinaugrundschule) – Rheinauer Ring – Römerstraße – Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Grundschule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Ausstellung in der Stadtbibliothek

Die Ausstellung „Texte & Illustrationen“, die vom 18. Februar bis zum 4. März zu den Öffnungszeiten in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 zu sehen ist, zeigt die besondere künstlerische Zusammenarbeit von Henri Hirt und Helma Striffler.

Henri Hirt und Helma Striffler verbindet ihre Kreativität und der Wunsch, in einer inklusiven Gesellschaft zu leben, in der alle künstlerischen Wege ernst genommen werden – von Menschen mit und ohne Behinderung. Im Sommer 2023 entstand aus dieser kreativen Verbundenheit eine besondere Idee: Henri Hirt überließ Helma Striffler eine Auswahl seiner Gedichte und kurzen Texte, zu denen sie passende Illustrationen schuf. Die gemeinsamen Werke sind nun auf zehn großformatigen DIN-A1-Tafeln zu sehen und laden dazu ein, die Verbindung von Poesie und Illustration zu erleben. Die Ausstellungseröffnung findet am Dienstag, 18. Februar, ab 17 Uhr statt.

„Wunschberuf: Arbeiten mit Kindern, aber wie?“

Am Mittwoch, 26. Februar, findet im Stadthaus N 1 im Raum Swansea (1. OG) von 13.30 bis 15 Uhr die kostenfreie Informationsveranstaltung „Wunschberuf: Arbeiten mit Kindern, aber wie?“ statt. Vorgestellt werden verschiedene Ausbildungswege zur pädagogischen Fachkraft: Tagespflegeperson, Schulbegleitung, sozialpädagogische Assistenz, Erzieherin beziehungsweise Erzieher und das Programm „Direkteinstieg Kita“.

Alle sind willkommen, die sich für die Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern interessieren und hier beruflich tätig werden möchten. Veranstalterinnen sind die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim und die Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Mannheim. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.frauundberuf-mannheim.de, 0621/293-2590 oder frauundberuf@mannheim.de.

Offene Werkstatt

In dem freien Workshopangebot „Offene Werkstatt“ der Kunsthalle Mannheim haben kleine und große Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit, gemeinsam ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. In einer inspirierenden und einladenden Umgebung

probieren die Teilnehmenden verschiedene künstlerische Techniken aus und vertiefen im selbstständigen Tun die Themen von Ausstellungen und Sammlung.

Das Angebot „Offene Werkstatt“ findet am Samstag, 15. Februar, ab 14 Uhr im Werkkubus ohne Betreuung von Kunstpädagoginnen oder -pädagogen statt, daher ist die Teilnahme von Kindern unter 12 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen möglich. Teilnahme und Material sind kostenfrei, zuzüglich Eintritt.

Weitere Informationen: www.kuma.art/de/programm

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.